



Die extramularen Versorgung im Gesundheitsbereich wird an Bedeutung gewinnen. Das Leistungsangebot ist an die sich ändernden gesellschaftlichen Strukturen und an die geänderten Bedürfnissen der Menschen anzupassen.

Maßnahmen der Prävention und Rehabilitation vor allem im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung müssen im Rahmen einer umfassenden Integration forcierter werden.

In organisatorischer Hinsicht sind flächendeckende Gesundheitssprengel zu schaffen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher nachfolgenden

Entschließungsantrag:

„Die Bundesministerin für Frauen und Gesundheit wird aufgefordert, umgehend mit den Sozial- und Gesundheitsreferenten der Bundesländer und den zuständigen Krankenversicherungsträgern mit dem Ziel Kontakt aufzunehmen, dass die vielfältigen Betreuungsprobleme an den Schnittstellen unseres Gesundheits- und Sozialwesens beseitigt werden.

Insbesondere soll die regionale Vernetzung von Gesundheits- und Sozialdiensten durch Strukturmittel gefördert werden, um einen verstärkten Anreiz zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Betreuungskette (Entlassungsmanagement, Fallmanagement etc.) zu setzen.

Die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen hat dem Nationalrat über die Ergebnisse dieser Beratungen bis 29. Mai 2004 zu berichten.“

Zuweisungsvorschlag: Gesundheitsausschuss